

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-10-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 3. Oktober, 1956

Lieber Herr Janka, -

zu meiner aufrichtigen Genugtuung höre ich von meiner Mutter, dass Kampen Ihnen wirklich geholfen hat, und Sie gesundheitlich guter Dinge sind. Meine Glückwünsche.

Es freut mich sehr, dass Bodo Uhse plant, im Novemberheft des "Aufbau" zum 50. Geburtstag von Klaus Mann eine Würdigung im Rahmen einer ausführlichen Besprechung des "Mephisto" zu publizieren. Die beiden Bücher, die er dazu braucht, "Der Wendepunkt" und "Symphonie Pathétique" gehen Ihnen umgehend zu.

Ihr Vorschlag, nun auch den "Vulkan" im Aufbauverlag erscheinen zu lassen, ist mir sehr lieb und kommt mir sehr gelegen. Leider nur scheint mir durchaus festzustehen, dass es für Sie nötig sein wird, von S. Fischer eine Lizenzausgabe zu erwerben. Es ist dies natürlich nachteilig, - besonders auch für mich, - doch wird sich an den bestehenden Rechtsverhältnissen nichts ändern lassen. Meinerseits erkläre ich mich schon heute mit Ihren Vorschlägen bezüglich des "Vulkan"-Vertrags einverstanden. Ich werde versuchen (morgen schon) diese Bedingungen bei S. Fischer durchzusetzen. Ob es mir freilich gelingen wird, ist ungewiss. Die Bedingungen, für deren unvermeidbare Ungunst ich volles Verständnis habe, werden dem Fischer Verlag nicht zusagen. Ich darf immerhin annehmen, dass man sich dort bereit erklären wird, Ihnen auf meinen Wunsch weitestgehend entgegenzukommen.

Etwas anderes: vor geraumer Zeit (es müssen mindestens 3 oder 4 Wochen her sein) hat die Europäische Verlagsanstalt (Frankfurt) sich an mich gewendet mit dem Ersuchen, ihr die Verlagsrechte für den "Mephisto" zu überlassen. Ich befand mich damals in Champéry und führte meinen Verlagsvertrag mit dem Aufbauverlag über den "Mephisto" nicht bei mir. Doch schien mir ziemlich sicher, dass ich die deutschen Rechte an Sie abgegeben hatte, und dass es ergo für die Europäische Verlagsanstalt nötig sein würde, von Ihnen eine Lizenzausgabe zu erwerben. Ich wies darauf hin, dass derlei Lizenzerteilungen aus der DDR ja nichts Ungewöhnliches seien und erinnerte beispielsweise an die Ausgaben, die, auf dem Lizenzwege, Suhrkamp von den Werken von Brecht und Segher laufend veranstaltet.

Auffällenderweise nun habe ich seither von der Europäischen Verlagsanstalt nichts mehr gehört. Sie wissen, wie sehr mir daran gelegen sein muss, eine "westdeutsche" Ausgabe des "Mephisto" herauszubringen, und ich frage mich, ob es allzu unüblich wäre, wenn Sie, quasi in meinem Auftrage in Frankfurt anfragten, was denn aus dem Projekt geworden sei, indem Sie gleichzeitig Ihrer

Bereitschaft Ausdruck geben, die Lizenz zu erteilen. Sollte ich mich auf der andern Seite irren, und sollte der Aufbauverlag die Rechte ausschliesslich für die DDR erworben haben, so dass also die "westdeutschen" Rechte bei mir verblieben wären, so lassen Sie mich dies doch bitte möglichst umgehend wissen. Es wäre mir sehr schmerzlich, wenn dieses Projekt irgendwie zu Schaden käme, weil mir der nötige Eifer gefehlt hätte.

Adieu. Viele Grüsse und alles Gute,

wie immer die Ihre:

